

INHALT

Einleitung	15
----------------------	----

ERSTER TEIL EPOCHENPROFIL UND HISTORISCHE RAHMUNGEN

I. Politikgeschichtliche Aspekte	31
1. 1918–1933 als Beobachtungszeitraum	31
2. Geschichtliche Rahmungen, auch im Spiegel der Literatur	36
3. Internationale Beziehungen	40
4. Literarische Vermittlungen	46
5. Europäische Hoffnungen und Enttäuschungen: Yvan Goll	59
II. Gesellschaftsgeschichtliche und literatursoziologische Aspekte	62
1. Grundlinien der gesellschaftlichen und literarischen Entwicklung	62
1.1. Deutschland	62
1.2. Österreich	68
1.3. Schweiz	74
1.4. Deutsche Literatur in den verlorenen Gebieten und «auslandsdeutsche» Literatur	81
2. Literatursoziologische Umstände	84
2.1. Zur Frage der Eigenständigkeit der «Weimarer Kultur» .	84
2.2. Im Prozeß der Modernisierung	86
2.3. Aspekte der Moderne	88
<i>Krise der «klassischen» Moderne? 88 · «Heroische» Moderne? 91 · «Reflektierte» oder «synthetische» Moderne 92</i>	
2.4. «Ungleichzeitigkeit des Gleichzeitigen»	93
2.5. «Übergangszeit»: Soziale Bedingungen und kulturelle Tendenzen	95
<i>Demographischer Wandel und Gegensatz der Generationen 96 · Wandel der Klassenstruktur und Ansätze zu einer «nivellierten Massenkultur» 101</i>	

III.	Geistige Koordinaten	103
1.	Geistes- und kulturgeschichtliche Koordinaten	103
1.1.	Wertewandel	103
1.2.	Kulturelle Reduktion und «neue Barbarei»	105
1.3.	Experimentalismus: Der «unbändige Wille zum Neuen»	107
1.4.	Überwindung des modernen Fragmentarismus	109
2.	Ideologische Koordinaten und politische Einstellungen	112
2.1.	Brüchiges Verhältnis zur Republik	112
2.2.	Ideologien, aber keine Staatsideologie	113
2.3.	Verlust der Mitte und Flucht in den Radikalismus	115
2.4.	Antibürgerlichkeit	117
2.5.	Entfaltung von sozialem Haß und Propagierung von Gewalt	120
2.6.	Charismatische Situation und Verlangen nach Führerschaft	124
3.	Streit um die kulturelle Orientierung: Metropole und Provinz	130
3.1.	Anfänge und Grundpositionen der Stadt-Land-Debatte .	131
3.2.	Berlin im Fokus	134
3.3.	Metropole und Provinz: Wechselseitige Ressentiments .	137
3.4.	Keine Flucht vom «Kriegsschauplatz» Berlin!	140
3.5.	Wien und Salzburg	141
4.	«Asphaltliteratur» oder «Dichtung der Landschaft»?	144
4.1.	Der Richtungsstreit in der Berliner Dichterakademie .	144
4.2.	Literatur der «Landschaft» in der Diskussion	147
4.3.	Der Streit um Alfred Döblins Metropolenroman <i>Berlin Alexanderplatz</i>	150
5.	Faktoren und Tendenzen des literarischen Lebens	152
	<i>Verlags- und Produktionszahlen</i> 152 · <i>Krise des Buchhandels und Gründung von Buchgemeinschaften</i> 153 · <i>Politische Ausrichtungen</i> 156 · <i>Literaturkritik und Literaturvermittlung, politisch und konfessionell</i> 158 · <i>Umfang und soziale Situierung der Autorenschaft</i> 160	152
IV.	Literatur und Politik	163
1.	Die Politisierung der Literatur während des Ersten Weltkriegs	163
2.	Der Ernstfall der Politisierung: Die Revolution	166
2.1.	Die literarische Vorbereitung der Revolution	168
2.2.	Die «Geistigen» in der Revolution	170
	<i>Deutsche Verhältnisse</i> 170 · <i>Österreichische Verhältnisse</i> 174	170
3.	Auseinandersetzungen mit dem Politisierungspostulat .	176

3.1.	Verneinung aller Politik: Hermann Graf Keyserling	177
3.2.	Vermeidung von Politik: Rainer Maria Rilke und Gottfried Benn	178
3.3.	Protest gegen das Politisierungspostulat: Franz Werfel und Thomas Mann	179
3.4.	Befreiung von der Politik durch «reine» Kunst: Kurt Schwitters	181
3.5.	Religion statt Politik: Hugo Ball	183
3.6.	Urlaub von der Politik: Erzählungen von Armin T. Wegner und Thomas Mann	187
3.7.	Die unumgängliche Politisierung eines Werks: Thomas Manns <i>Zauberberg</i> und <i>Mario und der Zauberer</i>	190
4.	Ein Rückblick aus dem Jahr 1929	192
5.	Konsequenzen der Politisierung	194
5.1.	Konjunktur der ‹Zeitliteratur›	194
5.2.	Literarisierung des Politischen und Zensur	200

ZWEITER TEIL

LITERATUR ALS SPIEGEL UND GESTALTUNGSFAKTOR DER EPOCHE

I.	Revolution und Nachkriegswirren	207
1.	Literarische Reflexionen	208
1.1.	Revolutionsliteratur	208
	<i>Manifeste</i> 209 · <i>Gedichte</i> 213 · <i>Essayistik</i> 218	
1.2.	Fiktionale Spiegelungen der Revolution	229
	<i>Dramatische Spiegelungen</i> 230 · <i>Romane</i> 240	
1.3.	«Fazit der Perspektiven»	248
2.	Friedensschlüsse und Verfassungsgebung	251
2.1.	Literarische Reaktionen auf den Frieden	251
2.2.	Die Verfassunggebende Versammlung	261
2.3.	«Versailles» in der Literatur ab Mitte der zwanziger Jahre	264
3.	Gebietsverluste, Grenzlandstreitigkeiten und Grenzlanddiskurs	271
3.1.	Historische Grundlegung	271
3.2.	Elsaß-Lothringen	280
3.3.	Baltikum	285
3.4.	Westpreußen und Posen	290
3.5.	Oberschlesien	293
3.6.	Böhmen, Egerland, Mähren	311

3.7. Südtirol	315	
3.8. Resümee	327	
II. Krisenjahre		330
1. Schieberzeit und Inflation	330	
1.1. Mentalitätsgeschichtliche Bedeutung	330	
1.2. Typen: «Raffkes», Schieber und Spieler	331	
1.3. Historisches: Ursachen und Verlauf der Inflation	336	
1.4. Literarisierung der Inflationszeit	339	
1.5. Sittenbilder aus der österreichischen Inflationszeit: Hugo Bettauer, Robert Neumann u. a.	342	
1.6. Konträres über den «Inflationskönig» Hugo Stinnes . .	349	
1.7. Zwei Inflationsdramen aus späteren Jahren: Arnolt Bronnen und Walter Mehring	353	
1.8. Erzählerische Rückblicke auf die Inflation um 1930: Martin Raschke, Adam Scharrer u. a.	357	
1.9. Ein kritischer und doch versöhnlicher Abschlußroman: Josef Wincklers <i>Großschieber</i>	363	
2. Paramilitärische und arkane Gewalt	365	
2.1. Freikorps und Geheimbünde	365	
2.2. Politische Morde und Fememorde	368	
2.3. Öffentliche Reaktionen	370	
2.4. Überblick: Publizistische und literarische Reflexionen .	371	
2.5. Deutschsein – Jüdischsein: Ein Aufruf zur Brüderlichkeit	373	
2.6. Politischer Mord in Erzählwerken der Jahre 1923 bis 1930: Joseph Roth, Vicki Baum, Alfred Neumann u. a. .	377	
2.7. Täter und Sympathisanten melden sich zu Wort	384	
2.8. Drei kritische Dramen: Peter Martin Lampel, Ödön von Horváth, Curt Corinth	388	
2.9. Zwei Romane von Eingeweihten: Ernst von Salomon und Friedrich Wilhelm Heinz	392	
2.10. Freikorps-«Helden» in der Außensicht: Romane von Arnolt Bronnen und Hanns Heinz Ewers	402	
3. Umsturzversuche und Unruhen	407	
3.1. Kapp-Lüttwitz-Putsch	407	
3.2. Ruhrkrieg	413	
3.3. Mitteldeutscher Aufstand oder Märzaktion 1921	420	
<i>Lebensbericht eines Sozialrebellen: Max Hölz</i> 421 · <i>Litera-</i> <i>rische Aufarbeitung der Märzaktion</i> 426		
4. «Franzosen- und Separatistenzeit» an Rhein und Ruhr .	431	
4.1. Politik und Publizistik	431	

4.2. Die Debatte um den historisch-politischen Status des Rheinlands: Maurice Barrès, Ernst Bertram, Josef Winckler u. a.	439
4.3. Tausend Jahre deutsches Rheinland	444
4.4. Weitere literarische Reaktionen auf den Rhein-Ruhr-Konflikt	446
<i>Zwei frühe Greuelromane</i> 446 · <i>Der Fall Schlageter</i> 449 <i>Romane aus den Jahren 1924–31</i> 451 · <i>Vier Dramen über die «Franzosen- und Separatistenzeit»</i> 462 · <i>Nationalistische Darstellungen um 1930</i> 468 · <i>Darstellungen linker Provenienz</i> 472 · <i>Drei letzte unbeschwerte Rheinlandbücher</i> 475	
5. Das Krisen- und Putschjahr 1923	481
5.1. Der Küstriner Putschversuch der Schwarzen Reichswehr	482
5.2. Deutscher Roter Oktober	485
5.3. Hitler-Putsch	488
 III. Frühe literarische Reflexionen des Ersten Weltkriegs	495
1. Umfänge, Formen und Phasen der Kriegsdarstellung	495
2. Zwischen Heroismus und Pazifismus: Fritz von Unruh und Paul Zech	501
3. Frühe kriegsaffine Kriegsbücher: Franz Schauwecker, Werner Beumelburg, Ernst Jünger	505
4. Zwei gegensätzliche lyrische Reaktionen: Stefan George und Oskar Kanehl	511
5. Frühe kriegskritische und pazifistische Werke	513
5.1. Das Aufblühen der Friedensbewegung	513
5.2. Frühe pazifistische Literatur unterschiedlicher Gattungen: Leonhard Frank, Claire Studer-Goll, Bruno Vogel u. a.	517
5.3. Die «unrühmlichen» Seiten des Kriegs: Etappe, Lazarett, Schanzarbeit und Tollhaus	526
5.4. Pazifistische Kriegsdramen: Alfred Döblin und Karl Kraus	532
 IV. Die mittlere Phase oder Die nicht nur «goldenene» Zwanziger.	538
1. Atempause: Politische und ökonomische Stabilisierung	538
2. Literarische Spiegelungen	542
2.1. Zeitstücke: Johst, Zuckmayer, Toller	542
2.2. Zeitgedichte – Streitgedichte	551
2.3. Zeitdiagnostische und weltanschauliche Essayistik	552
2.4. Die Fülle der Zeitromane: Vorsortierung	555

3.	Romane über die Jahre des Übergangs 1923–1925: Walther von Hollander, Joseph Roth, Siegfried Kracauer u. a.	556
4.	Zwei Reichspräsidenten im Spiegel der Literatur	564
4.1.	Friedrich Ebert	565
4.2.	Paul von Hindenburg	568
5.	Zwei propagandistische Romane des Jahres 1926: Johannes R. Becher und Hans Grimm	572
5.1.	Aus dem kommunistischen Lager: <i>Levisite oder Der einzige gerechte Krieg</i>	572
5.2.	Aus dem nationalistischen Lager: <i>Volk ohne Raum</i>	576
6.	Zukunftsromane: Hans Dominik, Alfred Döblin u. a. .	579
7.	Lebensformen und Lebensfragen im Roman der mittleren und späten zwanziger Jahre	583
7.1.	Einblicke in verschiedene Milieus: Leonhard Frank, Meinrad Inglin, Hans Sochaczewer u. a.	584
7.2.	Lebenskrisen: Max Pulver und Hermann Hesse	591
7.3.	Bilder modernen Lebens – Großstadtglanz: Wilhelm Speyer, Vicki Baum, Gabriele Tergit u. a.	596
7.4.	Sportbegeisterung: Kasimir Edschmid und Marieluise Fleißer	606
7.5.	Imaginationen der «Neuen Frau»: Irmgard Keun u. a.	614
7.6.	Probleme der Jugend: Friedrich Torberg, Ernst Glaeser, Peter Martin Lampel, Erich Noth u. a.	621
7.7.	Justiz- und Haftkritik: Jakob Wassermann, Ernst Ottwalt u. a.	632
8.	Ausschweifungen in eine heile Welt: Kurt Tucholsky u. a.	635
9.	Optimierungsphantasien: Wolfgang C. Ludwig Stein, Paul von Schoenaich und Hans Natonek	637
10.	Zwei Rückblicke auf die Goldenen Zwanziger: Erik Reger und Robert Neumann	642
11.	Ein Fanal: Der Brand des Wiener Justizpalastes 1927 .	647
V. Literatur der Arbeitswelt		651
1.	Aspekte der Produktion und Rezeption	651
1.1.	Ausdifferenzierung der «Arbeiterliteratur»	651
1.2.	Adressaten	653
1.3.	Organisatorische Unterstützung	655
1.4.	Literaturtheoretische Begleitung: Klassenkämpfer und Kunstmümpen	656
1.5.	Reaktionen der bürgerlichen Literaturkritik	661
1.6.	Bestandsaufnahme 1929	663
2.	Anthologien	666

3.	«Arbeiterdichter» der frühen zwanziger Jahre: Alfons Petzold, Karl Bröger, Heinrich Lersch, Paul Zech u. a.	674
4.	Werkstudentenromane	687
5.	Vagabunden	695
6.	Klassenkämpferische Arbeiterliteratur der mittleren und späten zwanziger Jahre	697
6.1.	Gedichte, Erzählungen, Romane <i>Die Fähigkeit zur Empörung: Kurt Kläber 699 · Abenteuerromane über den weltweiten Kapitalismus: B. Traven und Heinrich Hauser 703</i>	697
6.2.	Proletarisch-revolutionäres Arbeitertheater: Erwin Piscator	707
6.3.	Die Arbeiter-Sprechchorbewegung	711
6.4.	BPRS-Betriebsliteratur: Willi Bredel, Hans Marchwitza u. a.	715
7.	Neue, nicht parteigebundene Arbeiterdichtung: Theodor Kramer und Walter Bauer	722
8.	Proletarische Autobiographien und Lebenserinnerungen: August Winnig, Heinrich Lersch, Ludwig Turek, Adam Scharrer u. a.	727
9.	Neusachliche Fotobücher: Heinrich Hauser, Georg Schwarz, Graf Alexander Stenbock-Fermor	737
10.	Die literarische Entdeckung der Angestellten: Joseph Breitbach, Christa-Anita Brück, Hans Fallada, Martin Kessel u. a. <i>Die weiblichen Angestellten 748 · Nöte der Konfektionsangestellten: Kleiner Mann – was nun? 754 · Und ein Blick auf die besseren Angestellten 768</i>	746
II.	Der Roman der Schwerindustrie: Erik Regers <i>Union der festen Hand</i>	761
VI.	Die Jahre der Radikalisierung und der Krise	770
I.	Krieg, Revolution und Nachkriegswirren in der Literatur um 1930	770
I.1.	Die literarische Wiederkehr des Weltkriegs	770
I.2.	Der Weltkrieg im Spiegel der Romane: Panorama	776
I.3.	Kriegskritische Romane: Ludwig Renn, Erich Maria Remarque, Edlef Köppen u. a.	784
I.4.	Nationalistisch-bellizistische Kriegsromane und Fotobücher: Werner Beumelburg, Franz Schauwecker u. a.	792
I.5.	Wirkungsfragen	797
I.6.	Kriegsdramen mit unterschiedlichem Erfolg	798

1.7.	Ein «Volksbuch» vom Krieg und vom unmöglichen Frieden	804
1.8.	Spiegelungen der Revolution in Dramen und Romanen der Jahre 1927/28: Joseph Roth, Leo Perutz u. a.	807
1.9.	Vier Matrosenstücke von 1930/31: Theodor Plievier, Friedrich Wolf u. a.	814
1.10.	Episodische Revolutionsdarstellungen in Romanen	818
1.11.	Aufarbeitung des Scheiterns: Revolutionsromane von Georg Hermann, Theodor Plievier, Ernst Glaeser, Carl Weiskopf	819
1.12.	Die Revolutions- und Nachkriegszeit in Romanen der frühen dreißiger Jahre: Erich Maria Remarque, Franz Schauwecker, Bruno Brehm u. a. <i>Fortsetzungen</i> 827 · <i>Über den Untergang der Monarchien</i> 836	827
2.	Literarische Formierung der politischen Extreme	840
2.1.	Lagerbildung und Militarisierung der Literatur <i>Fronten</i> 840 · <i>Literatur und Literaturkritik als Waffen</i> 843 <i>Das Ende der Gruppe 1925</i> 845	840
2.2.	Der Bund Proletarisch-Revolutionärer Schriftsteller (BPRS) <i>Proletarisch-revolutionäre Planliteratur</i> 851 · <i>Agitationsliteratur</i> 855 · <i>Zwiespältige Blicke auf die Sowjetunion</i> 864	846
2.3.	Zwischen links und rechts: Austauschdiskurse und Gruppenkonflikte	869
2.4.	Konservative Revolution und Neuer Nationalismus <i>Die Literarisierung des «neuen» Nationalismus</i> 875 · <i>Das Konzept der Konservativen Revolution</i> 877 · <i>Die Jungkonservativen und das ‚Dritte Reich‘</i> 882 · <i>«Revolutionärer» und «soldatischer» Nationalismus: Der Kreis um Ernst Jünger</i> 889	875
2.5.	Kulturelle und literarische Aufrüstung der Nationalsozialisten <i>Nationalsozialistische «Kulturarbeit» um 1930</i> 904 · <i>Erste nationalsozialistische Texte</i> 911 · <i>Präsenzsteigerung durch Verlautbarungen und Störaktionen</i> 918	904
3.	Das Ende der Weimarer Republik	921
3.1.	Kampf um das Bild der Republik: Fotobücher als Waffen	924
3.2.	«Deutsches Elend», von außen gesehen	930
3.3.	Von rechts und von links: Demokratie-, Parteien- und Parlamentarismuskritik	935
3.4.	Wirtschaftskrise und Arbeitslosigkeit <i>Die Wirtschaftskrise in Zeitromanen</i> 941 · <i>Zwei Dramen zur Wirtschaftskrise: Gustav von Wangenheim und Hermann Broch</i> 942 · <i>Arbeitslosigkeit als Massenphänomen</i> 945	940

3.5.	Der Auftakt zum Bürgerkrieg: Blutmai 1929	955
3.6.	Bürgerkriegsliteratur: Mobilisierungsromane, Zeitstücke und Instruktionsschriften	959
3.7.	«Landvolk» gegen die Republik	969
3.8.	Schriftsteller als politische Vordenker, Mahner und Warner	977
3.9.	Was tun? Reflexionsromane aus den beiden letzten Jahren	984
3.10.	Bleiben oder gehen?	993

DRITTER TEIL DIE ENTWICKLUNG DER GATTUNGEN

I.	Lyrik	1003
1.	Umfänge und Tendenzen	1003
2.	Schlußakkorde alter Meister: Rainer Maria Rilke und Stefan George	1008
3.	Avantgardistische und kabarettistische Diversifizierung: Yvan Goll und Kurt Schwitters, Walter Mehring und Klabund	1016
4.	Formen und Funktionen der politischen Lyrik	1026
5.	Zwei neue Großmeister: Gottfried Benn und Bertolt Brecht	1032
6.	Lyrische Querelen am Ende der zwanziger Jahre	1044
7.	Traditionalisten und neue Naturlyriker	1052
8.	Großstadt- und Frauenlyrik: Zwei repräsentative Anthologien	1063
II.	Dramatik	1069
1.	Auslese	1069
2.	Phasen und Impulse, Krisendiagnosen und kabarettistische Inspirationen	1078
3.	Von der expressionistischen Kompromißlosigkeit zum neusachlichen Laissez-faire	1084
4.	Konjunktur der Komödie und Wiederbelebung des Volksstücks	1099
5.	Historische Spiegelungen gegenwärtiger Probleme, insbesondere Hugo von Hofmannsthals <i>Der Turm</i>	1113
6.	Wirkungsvolles Mitleidstheater: Peter Martin Lampel und Friedrich Wolf	1123
7.	Bertolt Brechts Episches Theater	1130

III. Epik	1140
1. Romane der ersten Nachkriegsjahre	1142
2. Die Erzähl- und Romandebatte	1169
3. Pionier- und Meisterwerke der reflektierten Moderne: Franz Kafka, Thomas Mann, Alfred Döblin, Hans Henny Jahnn, Robert Musil, Hermann Broch	1174
4. Pflege der traditionellen Erzähl- und Romanform: Joseph Roth	1201
5. Exempel des historischen Romans und des Bauern- oder Dorfromans	1209
6. Novellistisches und Legendenhaftes	1218

Epilog: *Karl und das zwanzigste Jahrhundert:*
Rudolf Brunngrabers Beobachtung der «heroischen Moderne» . . 1223

ANHANG

Auswahlbibliographie	1231
Register	1249